

**Zeitschrift:** Tec21  
**Herausgeber:** Schweizerischer Ingenieur- und Architektenverein  
**Band:** 134 (2008)  
**Heft:** 47: Ghost Architecture

## **Wettbewerbe**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 15.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# WETTBEWERBE

OBJEKT / PROGRAMM      AUFTRAGGEBER      VERFAHREN      FACHPREISGERICHT      TERMINE

Geschäfts- und Wohnhaus,  
 Flawil      Raiffeisen Schweiz  
 9001 St. Gallen      Studienauftrag  
 mit Präqualifikation,  
 für regionale Planer  
 Inserat S. 4      Keine Angaben      Bewerbung  
 1.12.2008  
[www.raiffeisen.ch/  
 studienauftrag](http://www.raiffeisen.ch/studienauftrag)

Zentrumsüberbauung,  
 Näfels      Raiffeisen Schweiz  
 9001 St. Gallen      Studienauftrag  
 mit Präqualifikation,  
 für regionale Planer  
 Inserat S. 4      Keine Angaben      Bewerbung  
 1.12.2008  
[www.raiffeisen.ch/  
 studienauftrag](http://www.raiffeisen.ch/studienauftrag)

Gestaltung Dorf-  
 und Rathausmarkt,  
 Rechberghausen (D)      Gemeinde Rechberghausen  
 D-73098 Rechberghausen      Projektwettbewerb  
 mit Präqualifikation,  
 für ArchitektInnen und  
 LandschaftsarchitektInnen      Kai Haag, Heinz Lermann,  
 Christof Luz, Rainer  
 Zinsmeister, Ursula  
 Hüftlein-Otto      Bewerbung  
 8.12.2008  
[www.rechberghausen.de](http://www.rechberghausen.de)

Signalétique urbaine,  
 Yverdon-les-Bains      Commune d'Yverdon-les-  
 Bains      1401 Yverdon-les-Bains      Concours, sélectif, en deux  
 phases, pour graphistes,  
 ingénieurs, architectes,  
 urbanistes et spécialistes en  
 signalétique urbaine  
 Inserat S. 9      Keine Angaben      Bewerbung  
 19.12.2008  
[francesco.gilardi@metron.ch](mailto:francesco.gilardi@metron.ch)

Erweiterung Spital Grabs      Kanton St.Gallen  
 Baudepartement/  
 Hochbauamt      9001 St.Gallen      Projektwettbewerb  
 mit Präqualifikation,  
 für ArchitektInnen  
 Inserat S. 9      Keine Angaben      Bewerbung  
 5.1.2009  
[www.hochbau.sg.ch](http://www.hochbau.sg.ch)

**Noch laufende Wettbewerbe finden Sie unter [www.TEC21.ch/wettbewerbe](http://www.TEC21.ch/wettbewerbe)  
 Wegleitungen zu Wettbewerbsverfahren: [www.sia.ch/d/praxis/wettbewerb/information.cfm](http://www.sia.ch/d/praxis/wettbewerb/information.cfm)**

# PREIS

«Hottest Building in Town»  
 Freier Architektur fotografie-  
 Preis 2008      Be Urban –  
 Muenchenarchitektur.de  
 D-80801 München      Offener Wettbewerb, für alle  
 Interessierten; es können bis  
 zu zwei Gebäude mit je vier  
 Bildern eingereicht werden,  
 die Charakter und Eigenart  
 des Gebäudes widerspiegeln      Erich Prödl, Werner  
 Huthmacher, Frieder  
 Löhner, Regine Geibel,  
 Nils Peters      Abgabe  
 24.11.2008  
[www.muenchenarchitektur.de](http://www.muenchenarchitektur.de)

20+10+X Architecture Awards  
 3rd Cycle      World Architecture  
 Community      Der Preis will Projekte  
 vorstellen, die sonst von der  
 Öffentlichkeit nicht wahrge-  
 nommen werden. Für Archi-  
 tektInnen, Landschaftsarchi-  
 tektInnen, IngenieurInnen      Alle registrierten Nutzer  
 der Internetseite      Abgabe  
 23.1.2009  
[www.worldarchitecture.org](http://www.worldarchitecture.org)



# GROSSRATSSAAL BASEL



01 «Die ersten 100»: Das Siegerprojekt fügt sich unspektakulär in den Saal – die künstlerische Intervention auf Pulten und Boden überzeugte die Jury hingegen nicht (Bild: Anarchitekon, Basel)

## PREISE

1. Rang (10 000 Fr.): «Die ersten 100», Anarchitekon, Basel
2. Rang (6 000 Fr.): «Plenum», Marcel Ferrier, St. Gallen
3. Rang (5 000 Fr.): «Jumpseat», Designo, Basel
4. Rang (2 000 Fr.): «Aihundert und no dryssig», François Fasnacht, Basel
5. Rang: «Stendhal», Märkli Architekt, Zürich

## JURY

Fritz Schumacher, Kantonsbaumeister (Vorsitz); Quintus Miller, Architekt; Bruno Mazzotti, Grossrat; Robert Heuss, Stadtschreiber; Christian Mehlich, Architekt, Leiter Verwaltungsvermögen Immobilien; Thomas Blanckarts, Architekt, Leiter Hauptabteilung Hochbau; Johannes Bühler, Architekt (Ersatz); Thomas Dähler, Leiter Parlamentsdienst (Ersatz) Experten (nicht stimmberechtigt): Georg Carlen, Denkmalpfleger Kanton Luzern; Thomas Lutz, Basler Denkmalpflege

Der baselstädtische Grossratsaal und dessen Ausstattung muss neuen Anforderungen angepasst werden. Das Siegerprojekt der Basler Anarchitekon setzt bei dieser heiklen Aufgabe auf grösstmögliche Kontinuität.

(af) Der Grossratsaal befindet sich im hinteren Rathaus, das 1901–1904 von den Architekten Eduard Vischer und Eduard Fueter im Stil des Späthistorismus errichtet wurde. Im Wesentlichen zeigt sich der reich ausgestattete Saal noch in seinem ursprünglichen Zustand. Auch die – inzwischen überformten – fest eingebauten Bänke und Pulte wurden von den Architekten entworfen. Infolge der Verkleinerung des Parlaments zum Februar 2009 sollen der Sitzungssaal und seine Ausstattung an heutige Anforderungen angepasst werden (barrierefreier Zugang, Arbeitsplätze für 100 ParlamentarierInnen, neue Kommunikations- und Abstimmungsanlage).

Für zahlreiche andere Veranstaltungen werden zudem mindestens 30 zusätzliche Sitzplätze benötigt. Analysen im Vorfeld des Wettbewerbes hatten keine überzeugende Lösung für den Umbau der historischen Einbauten erbracht. Das Ergebnis des Projektwettbewerbes zeigt nun ein heterogenes Bild hinsichtlich Anordnung, Materialität und Farbigkeit. Während drei Vorschläge das Halbrunde der Bestuhlung beibehalten und die Erschliessung variieren, ist im Projekt «Plenum» eine rechtwinklige Anordnung aus drei Sitzblöcken vorgesehen. Die deutlichste Abkehr vom Gewohnten zeigt der Entwurf «Stendhal», der die Sitze nach englischem Vorbild in zwei Blöcken frontal zueinander ausrichtet.

Das Siegerprojekt «Die ersten 100» bleibt am dichtesten am Bestand: Weiterhin erschliessen sechs Gänge das Halbrunde. Speziell angefertigte Eichenholzmöbel mit grünlichem Rosshaarbezug auf sandsteinfarbenem Wollteppich fügen sich unspektakulär in den Saal. Die didaktisch motivierte helle Grundstimmung des Projekts «Jumpseat» mit weissem Linoleum als Belag auf allen neuen Elementen bewertet die Jury als zu starken Kontrast, auch weniger auffällige Farbveränderungen und industriell gefertigte Möbel stiessen auf Kritik. Für die Weiterbearbeitung des Siegerprojekts formulierte die Jury zudem einige Empfehlungen, um die Funktionalität zu verbessern.



02 «Plenum» (Bild: Marcel Ferrier, St. Gallen)



03 «Jumpseat» (Bild: Designo, Basel)



04 «Aihundert ...» (Bild: François Fasnacht, Basel)



05 «Stendhal» (Bild: Märkli Architekt, Zürich)